

Nur rumsitzen keine Option

Reinhold Heppner feiert am morgigen Sonntag seinen 80. Geburtstag. Trotz des hohen Alters ist der langjährige Bollenbacher Ortsvorsteher vielseitig aktiv und engagiert, was auch so bleiben soll.

VON LARS REUTTER

Haslach. Reinhold Heppner stammt zwar aus Ostpreußen, aber fast sein ganzes Leben hat er in Bollenbach verbracht. Vor vier Jahren zog er dann mit seiner Frau Else in den „Altersunruhesitz“ nach Haslach in die Haydnstraße. Gefeiert wird der 80. Geburtstag aber am Sonntag mit Familie und Freunden im Bürgerhaus.

Reinhold Heppner kam nach dem Zweiten Weltkrieg als erster männlicher Flüchtling mit seiner Großmutter und Mutter nach Bollenbach. Von den meisten Menschen wären sie gut aufgenommen worden, dies sei aber auch nicht viel anders gewesen als heute mit Flüchtlingen. Verdient gemacht hat er sich in seinem Leben auf vielfältige Weise, wofür er sich als Anerkennung am 10. Juli 2014 in das goldene Buch der Stadt Haslach eintragen durfte. Dies geschah im Zug seiner Verabschiedung nach 39 Jahren als Ortsvorsteher. Damit war er von den 101 Ortsvorstehern im Kreis der dienstälteste gewesen. Damals gab es von allen Seiten viel Lob für das „herausragende kommunalpolitische Engagement des unermüdlischen Kämpfers für die Belange der Ortschaft“. Der damalige Bürgermeister Heinz Winkler lobte nicht nur die gute Entwicklung, die Bollenbach in der Amtszeit von Heppner genommen habe. Es sei auch sein Verdienst, dass Haslach und Bollenbach wie selbstverständlich zusammengehören.

Allgemeinwohl im Blick

Dass er bei aller Liebe zu Bollenbach bei seinem Engagement immer ganz Haslach im Blick gehabt habe, betont Heppner auch selbst. Bis heute zeigt er dabei „klare Kante“ und sagt jedem offen seine Meinung, womit er sich nicht immer Freunde gemacht habe. Er habe aber stets versucht, im Sinne des Allgemeinwohls zu handeln und dies unabhängig davon, um wen es nun geht. „Bei mir gab es keine Vetterleswirtschaft und keine zwei Klassen“, kann er Beispiele nennen, wo er auch bekannten Haslachern nichts durchgehen ließ.

Was ihn freut, ist die gute Entwicklung, die Bollenbach und Haslach bis heute nehmen und dass er in Bollenbach mit Andreas Isenmann sowohl im Verschönerungsverein als auch als Ortsvorsteher einen guten Mann als Nachfolger hat. Er habe damals aber auch darauf hingearbeitet, dass er



Der langjährige Ortsvorsteher von Bollenbach, Reinhold Heppner, feiert am morgigen Sonntag seinen 80. Geburtstag.

Foto: Lars Reutter

aufhören kann und dann ein guter Nachfolger bereitsteht.

50 Jahre fürs OT aktiv

Bei der Bundes-CDU ist dies dagegen nicht gelungen. Deren Zustand bereitet dem „schwarzen Riesen“ (Helmut Rau) derzeit größere Sorgen als der seines Lieblingsfußballvereins 1. FC Kaiserslautern. Er ist aber auch überzeugt, dass beide wieder auf die Beine kommen. Obwohl Lautern als einstiger Spitzenklub heute in der Dritten Liga eher gegen den Ab-

stieg als um den Aufstieg spielt, erzählt er gerne von einem Besuch mit seinen Enkeln bei einem Spiel. Aber auch die Spiele des SV Haslach verfolgt er gerne. Wenn er Zeit dafür hat, dann ehrenamtlich, aber auch als freier Mitarbeiter des OFFENBURGER TAGEBLATTS – dies seit sage und schreibe 50 Jahren – ist er noch immer sehr aktiv und denkt noch nicht ans Aufhören. „Nur auf dem Sofa rumsitzen und fernzusehen wäre nichts für mich“, sagt er.

Dass er selbst zu Zeiten, als er noch berufstätig war, alles unter

einen Hut brachte und zwar viel Arbeit, aber nie Stress gehabt habe, ist fraglos auch ein Verdienst seiner als Familienmanagerin wirkenden Frau Else.

„Wir sind noch immer ein glückliches Paar“, sagt er strahlend und freut sich noch heute, dass er den Dank an ihre Adresse bei seiner Verabschiedung als Ortsvorsteher untergebracht hatte. „Sie hatte mir nur verboten, ihr am Ende zu danken, daher hab ich es gleich zu Beginn gemacht“, erinnert er sich mit einem spitzbübischen Lächeln ihre Richtung.

STICHWORT

Viele Ämter und Posten jahrzehntelang bekleidet

■ **Biografisches:** Reinhold Heppner wurde am 17. Oktober 1941 in Königsberg (Preußen)/seit 1946 Kaliningrad (Russland) geboren. Er ist gelernter Industriekaufmann und arbeitete knapp 50 Jahre bei Mannesmann (heute Ucon) in Hausach. Verheiratet ist er seit Juni 1967 mit Else (geborene Schmidlin). Ihre Kinder heißen Annette (geboren 1968, verstorben 2018); Christiane (geb. 1971) und Julia (geb. 1984), die Enkel Loredana, Kevin, Simon, Vincent und Oscar.

■ **Ehrenämter:** 1971 Ge-

meinderat Bollenbach; nach der Eingemeindung ab 1. Dezember 1971 bis 2004 Gemeinderat in Haslach, dabei 28 Jahre Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion; von 1971 bis 2014 Mitglied im Ortschaftsrat Bollenbach. 1975 bis 2014 Ortsvorsteher in Bollenbach; 14 Jahre Vorsitzender des Verschönerungsvereins Bollenbach; zehn Jahre Laienrichter am Amtsgericht Offenburg; zehn Jahre Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Haslach-Zell; sechs Jahre Vorsitzender des Kreisjugendrings Altkreis Wolfach;

sechs Jahre Vorstandsmitglied Leader Aktionsgruppe Mittlerer Schwarzwald. Heute: Mitglied des Unterausschusses Ländlicher Raum des Kreistags Ortenaukreis; Vorstandsmitglied im Kreissenorenrat Ortenaukreis; Mitglied der Vertreterversammlung bei der Volksbank Mittlerer Schwarzwald. Kassenprüfer beim Seniorenwerk Haslach. „Ich habe das alles mit viel Freude gemacht oder mache es noch weiterhin“, sagt Heppner.

■ **Hobbys:** Wandern, Spaziergänge mit dem Hund, Fußball schauen, Skat.